**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 25 (1899)

**Heft:** 17

**Artikel:** Monarchisches Prinzip

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-435175

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# > Rundichau. -



ie Politik konnte im abgelaufenen Monat keine großen Sprünge machen, da sich die hervorragenden Journalisten in Zom befanden und auf einem Kongreß ausmachten, welche farbe die nächste Seeschlange haben soll. Thränen wurden da keine vergossen, außer lacrimæ Christi.

Inzwischen, damit die Waffen nicht einrosten, dauern die Menschenjagden in allen Weltteilen fort. Man möchte in der That selbst wild werden, wenn man liest, wie man mit den sogenannten Wilden

Im stillen Meer wachsen bekanntlich die Brotbäume und sogar Schinkenbrötchenbäume auf einer Inselgruppe, die man daher Sandwichinseln nennt. Ann haben die gefräßigen Europäer keine Anhe, die sie die Inseln erobert und die Einwohner ausgerottet. Das nennt man Christentum und Bekehrungsversuche. Pax vobiscum! Darin find alle Diplomaten, fo fehr fie einander in den haaren liegen mögen, vollkommen einig, daß das Californium das beste Colophonium ist, wenn man die erste Violine spielen will.

Die Abrüfung macht große Fortschritte, Außland, das die Schleife angetrieben, rüftet so eifrig ab, daß es alle seine alten Waffen ans Ausland verschenkt, namentlich an Abessynien und Montenegro; nur haben fie in Gedanken wieder neue Schnellfeuerkanonen bestellt, welche einen solchen Heidenlärm machen, daß man das Winseln und Stöhnen der im Cande Verhungernden nicht hört.

Much im Schweizerlandchen spricht man von neuer 21rtillerie, die fünfzehn Millionen koften foll. Um das zu bestreiten, muß man halt das Tabakmonopol einführen und bei den Schulbuben das Rauchen obligatorisch erklären; vielleicht sind dann auch die Herren Schulmeister etwas fleißiger mit ihren Schulbesuchen und 311gänglicher für das Verlangen auf Abichaffung der möderischen Prügelstrafe — da eidgenössischen Tabak rauchen schon Strafe genug ift.

frankreich, das vor hundert Jahren ein halbnacktes Weibsbild als Göttin der Dernunft durch die Strafen führte, könnte jett eine Justitia promenieren lassen, vielleicht rittlings auf einem Boulangerappen. Da sie an dem Dreyfushandel noch nicht genug haben, will nun jede Provingstadt auch noch ein Sfandälchen, wo es aber nicht heißt cherchez la femme sondern cherchez la soutane.

Uns aufrichtige Abrusten denkt nur der Papst, nicht weil er will, sondern weil er muß, denn es gibt Momente im Leben, wo das non possumus, mit dem man solange gespielt hat, sich gegen den Redner selber richtet und zur bittern Wahrheit wird. Auch da wird es heißen: « Vive le roi, le roi est mort! » Einem andern Potentaten, der seinen Sitz nabe bei Italien hat, durfte man füglich im Namen der Völkerrechtlichkeit die Bude schließen, demjenigen nämlich, der sich im letten Jahre über siebzig Selbstmorde aufs Gewissen geladen hat, aber

Il rè di Monte Carlo, Lo larcian' tutti farlo.

Großmannsschritt.

Wie heutzutage fich im Leben der Große hinftellt und benimmt, Will sich das kleinste Männden geben, obs gleich zu seiner Kraft nicht ftimmt. Wenn auf das Pferd fich schwingt der Große, dem Renner fett die Sporen ein, So will der Kleine auch zu Roffe, fußgänger länger nicht mehr fein. Schafft jener Mörfer und Baubigen nach neuesten Modellen an,

Will diefer folde auch befitzen und fett die ichonften Baten dran.

Und wenn den Kleinen man will fdelten ob feinem ftolgen Grogmannsfdritt, So läßt den Cadel er nicht gelten und fagt, den "fortichritt" mach' er mit.

## Berliner . . . schneider im Haag.

"Nee - fag' mir nur Willem, wie is ER eegentlich uf die Idee jefommen, folde Ulkbruder wie den Stengel und den Brodfreffer Forn nach dem Haag zu schicken?"

"hm - ick habe dafor nur eene anmassende Mutmessung: et wird eene jeistliche Ideeninfectionierung von seiten det ewigen freindes vorliegen l"

"Hopfa — vom konstantinopo'itanischen Dudelsachpfeifer — pardon! vom Sultan meinste?"

"Jewiß — und aus derbe, tiefsimplige Irinde: bei Seiner bekannten fensationellen — ah — fensiblen Empfängnis — pardon! — Empfänglichkeit für mythische Jeiftlichkeits-Dunken - ah - Dogmen wird Ihm det haupt. dogma vom hurra — Mumpit! — Koran, wat nämlich den "Keiligen Krieg" als obeisen Grundspaß — Unsinn! — Grundsaß allen dämlichen — verst. . . !" — Gläubigen — vorstäubt — äh — würdiges friedensamblech — Jesse! — friedensemblem den Forn auf den Stänker — bh! — Stengel draufmuckt — kicht — "macht"!

"O Du jrundjudiges himmelreich - da hat aber der jesalbte lette Berbitjreizritter dem allerdriftlichften deitschen Reich ne nette jelobte Cand-lehre mit heem jebracht! Wat wird da nur dat "Dolf der Denker" dazusagen?"

"Sagen -- is nich! Reden is dort Blech - wer et nich jloobt, wird injespunnt!"

"Ma dann: wat wird's denfen?"

"Marren denken - Gefcheidte miffen's!"

"Ooch jut! Aber - um nochmal auf den "Beiligen Krieg" zu kommen den hat der emig-freindliche "Kranke Mann" doch längst an 'nen Nagel jehenft und wenn det turfiche Mas nich in "völferrechtliche Derträge" wie in 'ne Blech Confervenbuchfe einjepact ware, hatten die drumberum lungernden jefrönten Aasjeger langst "Jottesjnaden Sozia'ismus" jespielt — je teelt - und ufjefressen!"

"Siehste - riechste wat? Da will ER eben ooch dabei find!" "Uber erlaube mal - dat ware doch 'ne ich eene freindichaft!"

Jaaa — im dem fall is ER wieder janz ultramonton-driftlich, da halt ER's mit der Upofteljeschichte: "fie waren eintrachtlich beisammen und teilten Alles untereinander!"

"Ma - wenn det feen Bickgackfurs is -

"Solls sein — solls sein! Aatürlich, aber — wie's jett bei Micheln is: Alles ichneidig! Die elle gerade lansende Politikikarre Bismarcks hat

eener raffelnden, ichlenkernden Untomobile Plat machen muffen, für die wirkliche "Handlanger" jenügen — der "fleene" Bismark kandloert ichon mit "fundenlangen Audienzen" \* — da jehts im Tickzack wie'n richtiger jeölter

"Und binterber ftinft's -

"Rach Bengin — meensie doch?"
"Schon jut! Aber — um wieder auf das Alas in der Konservenbüchse zu fommen — dat Blech kann ER mit seinen ja sehr jroßen Diftelmeffer ooch nich aufschneiden — dat ware ja dann Vertrags- = Rechts-Verlegung!"

"Jotteden — sei nich so jrin! Wat nich mit Jewalt jeht, jeht mit

"Aber — inwiefern — —

"O Du Schwachkopp - hafte nich jelesen, dat eben der "Rechtslehrer" Born jang europalant lehrt, dat "völkerrechtliche Derträge feine Rechtswirfung" haben?!"

"Bomben und Schrapnels — dat fie also Blech fin — —" "Und uffjeschnitten werden fonnen - -

"Donner - ER is ja doch Berliner - -

"Siehfte - darum fdict ER die Ulfbruder nach dem Gaag!" "Ma - dann wird det ne nette Anfichneiderei jeben!!" - -

\* Thatfache! Der Lette, ber nen alten Bismard verläßt, ift fein eigner

#### Der Knabe mit dem Verbrecherschädel.

Ein ärztlicher Sachverftändiger in Berlin, welcher vor Gericht bezeugen follte, daß ein Knabe von feinem Sehrer gu ftark geguchtigt worden fei, bemerkte, daß der Knabe einen Derbrecherschädel habe.

Das geschah im Jahre 1899. Der Knabe wuchs heran. Er kam in 12 verschiedene Cehren, aber überall murde er bald entlaffen, weil man fürchtet, der Knabe wurde das prophezeite Derbrechen demnächst begehen. 3m Jahre 1919 machte dieser eine wertvolle Erfindung (Unterseebot mit Musik), aber Miemand wollte ihm das Patent abkausen. Was kann von einem Verbrecher in spe Gutes kommen? hieß es überall. Der inzwischen zum Mann herangewachsene Knabe schrieb ein geistreiches Drama (mystisch-naturalistisch-morphinistisches Marchendrama). Man gischte es aus. Der Directtor, der es aufführte, wurde bankerott. Endlich im Jahre 1942 beging der Unglückliche das erwartete Derbrechen (fahrläffigen Bochverrat), er kam in den Kerfer, alle Welt atmete auf.

### Monarchisches Prinzip.

Königlich ift die Marine, Königlich ift die Urmee, Königlich die Staatsmaschine, Königlich die Hoflivre. Königlich find alle Poften, Was Du schauft in Berg und Thal, Königlich der Grenge Pfoften, Mur die Schuld ift - national.